

Protokoll an Arealversammlung Hobelwerk 09.04.2024

Dienstag, 9. April 2024, 19.00 – 20.30 Uhr, Hobelwerkhalle, Winterthur

Vorsitz Beat Fellmann (Präsident) / Sandro Schmidlin (Bewohner Hobelwerk)

Protokoll Petra Roth (Protokoll)

Teilnehmende 108 Stimmen, davon 18 Stellvertretungen

- 1. Begrüssung** durch Beat Fellmann (Vorstand) und Sandro Schmidlin (Bewohner)
Beat Fellmann eröffnet die Versammlung und bedankt sich für die gute Vorbereitung des Anlasses. Er verweist auf die Partizipationsbroschüre, welches ein wichtiges Hilfsmittel für die Quartiergruppen ist.

Sandro Schmidlin übernimmt das Wort und informiert über den Ablauf der Versammlung und weist darauf hin, dass man sich anschliessend bei Petra Roth melden soll, wenn jemand nicht auf einem Foto sein möchte.

- 2. Wahl der Stimmzählenden und der Protokollführerin**

David Möller, Bastian Telgen, Christoph Loy, Iria Bühlmann und Madleina Brunner Thiam

Die Protokollierung der Versammlung wird durch Petra Roth wahrgenommen.

Entscheid Versammlung ⇒ Die Stimmzählenden und Protokollantin werden ohne Gegenstimmen bestätigt. Das Protokoll steht ab dem 9. Mai 2024 den Bewohnenden zur Verfügung.

- 3. Anfrage für eine spontane Kandidatur Mitglied Allmendkommission**

Es besteht jetzt die Möglichkeit für eine spontane Bewerbung. Es gibt keine Stimmen aus der Versammlung und somit stehen die sechs Kandidierenden zur Wahl.

- 4. Vorstellung der Traktanden und Kandidierenden**

Dies hat mit der Einladung bereits ein erstes Mal stattgefunden.

- 5. Rückblick zum bisherigen Prozess**

Die Bewohnenden haben sich im Januar 2023 mit den Grundlagen für die Gründung einer Allmendkommission begonnen auseinandersetzen. Sie haben die Rechtsgrundlagen, sowie die Statuten von mehr als wohnen studiert und sind darauf gestossen, dass eine Arealversammlung von mindestens 10 im Areal wohnenden oder arbeitenden Mitgliedern einberufen werden kann.

Wenn die Allmendkommission gewählt ist, muss diese noch ein Reglement erarbeiten und hierzu haben sie sich bereits Informationen und Unterstützung aus dem Hunziker Areal geholt.

Es besteht das Bedürfnis, dass sich Quartiergruppen bilden und diese einen Mehrwert fürs Areal bringen können. Gleichzeitig möchte man gerne das Geld vom Arealfonds selbstverwaltend einsetzen können.

Ein kurzer Rückblick was bereits seit dem ersten Einzug geschehen ist und was auch bereits umgesetzt werden konnte.

Die Geschäftsstelle hat die Bewohnenden darauf hingewiesen, dass sie Quartiergruppen gründen sollen. Die Bewohnenden haben sich in der Anfangsphase via Signal ausgetauscht. Im Juni 2022 wurde der Treffpunkt und die Dachterrasse eingerichtet. Nächste wichtige Schritte zur Entwicklung des Areals wurden durch Peter Schmid (ehemaliger Präsident) begleitet, er hat das Areal rund sechs Monate begleitet und unterstützt. Die erste offizielle Arealversammlung hat im November 2023 stattgefunden, an welcher einige Personen Unzufriedenheit bezüglich diverser Themen äusseren. Im Januar 2024 kam bei einem Quartiergruppenaustausch darauf, dass es nur zehn Personen aus dem Areal benötigt, um eine ausserordentliche Arealversammlung einzuberufen.

Es haben diverse Treffen zur Vorbereitung stattgefunden, teilweise auch unterstützt durch die Geschäftsstelle. Heute steht die erste ausserordentliche Arealversammlung an, welche durch Bewohnende einberufen wurde.

6. Wahl der Allmendkommission

a) Vorstellung des Wahlprozederes

Es gibt gemäss Statuten max. 7 Sitze, welche vergeben werden können, und hierzu 6 Kandidierende. Die Allmendkommission soll in globo gewählt werden, dies wurde im 2015 auch im Hunziker Areal so gemacht.

Frage; was passiert, wenn bei 6 Mitgliedern keine Einigung herrscht, hat dann wer einen Stichentscheid?

Antwort; es sollen keine harten Entscheide gefällt werden, sondern man will miteinander Entscheide fällen können.

Frage; wie viele Mitglieder muss eine Allmendkommission haben und wer legt dies fest?

Antwort; die Anzahl der Mitglieder ist in den Statuten von mehr als wohnen festgelegt. Im Hunziker Areal wurde dies anschliessend im Reglement auf 5 Personen festgelegt. Wird die Allmendkommission in globo gewählt, dann entscheidet dies die Arealversammlung, dass 6 Sitze besetzt werden sollen.

b) Abstimmung zur Wahlbereitschaft

Soll die Arealversammlung heute die Allmendkommission Hobelwerk wählen?

Entscheid Versammlung ⇒ einstimmiger Entscheid, dass heute die Wahl der Allmendkommission durchgeführt wird, keine Gegenstimmen.

c) Abstimmung zur Amtsdauer

Die erste Amtsdauer endet per 31.12.2027, dies mit der Begründung, dass sich die Allmendkommission entsprechend einarbeiten kann. Dies wurde aus der Erfahrungen Hunziker Areal so festgelegt, und dass anschliessend eine gute Übergabe an die neuen Mitglieder erfolgen kann. Die Amtsdauer beträgt anschliessend jeweils 3 Jahre.

Frage; ist eine Wiederwahl möglich?

Antwort; eine Wiederwahl ist möglich. Die Kommission könnte dies jedoch in ihrem Reglement anders festhalten. Aber auch die Arealversammlung kann eine andere Amtsdauer wünschen oder festlegen.

Entscheid Versammlung ⇒ mit einem überwältigen Mehr wird die Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt, keine Gegenstimmen.

d) Information zur Anzahl Mitglieder

Die Mitgliederzahl liegt zwischen 3 – 7 Personen, dies zur Sicherstellung, wenn eine Person zurücktreten würde, dass die Allmendkommission ihre Geschäfte weiterführen kann, ohne sofortige Zuwahl.

Entscheid Versammlung ⇒ einstimmiger Entscheid, die Mitgliederzahl beträgt 3 – 7 Personen, keine Gegenstimmen.

e) Vorstellung der Kandidierenden

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor;

Corinne Giovanoli, wohnt seit Beginn im Hobelwerk, ist Hebamme und hat vier Kinder. Sie ist im letzten Jahr in den Hobelwerkweg 45 umgezogen. Sie packt gerne Neues an und möchte noch vieles im Hobelwerk bewegen und realisieren können.

Peter Schmid, wohnt seit Beginn im Hobelwerk, ist ein begeisterter Anhänger der Schweizer Gesetze für Genossenschaften, Vereine und Versammlungen. Ehrenamtlicher Jugendarbeiter, und ist aus Überzeugung ins Hobelwerk gezogen und will sich engagieren, und sich mit den Bewohnenden austauschen können.

Matthias Taugwalder, wohnt seit letztem November im Hobelwerk und hat noch kleine Kinder. Er ist Informatiker und arbeitet auch noch als selbständiger Fotograf. Er kennt mehr als wohnen, weil er zuvor in Oerlikon gewohnt hat.

Samuel Müller, wohnt seit 2021 im Hobelwerk und ist im letzten Jahr an den Hobelwerkweg 45 umgezogen. Er ist seit neun Jahren Mitglied von mehr als wohnen. Er hat zuvor im Hunziker Areal gelebt. Das Konzept der Quartiergruppen fasziniert ihn und hat bereits mitgeholfen diverse Quartiergruppen aufzubauen.

Melissa Probst, wohnt seit Beginn im Hobelwerk und ist mit der Familie an den Hobelwerkweg 45 umgezogen. Sie ist Hebamme und möchte sich fürs Areal einsetzen und ihre Ideen einbringen. Es ist für sie beeindruckend, was gemeinsam erreicht werden kann.

Rahel Lisa Zuberbühler, wohnt in einem Atelier und studiert soziale Arbeit an der ZHAW. Sie arbeitet als Sozialpädagogin mit Menschen mit Beeinträchtigung. Partizipation und Offenheit ist ihr sehr wichtig.

f) Wahl der Allmendkommission

Entscheid Versammlung ⇒ die Kandidierenden werden einstimmig gewählt. Sie nehmen alle ihre Wahl an.

g) Ausblick zur Allmendkommission

Peter Schmid bedankt sich im Namen der neu gewählten Allmendkommission für das entgegengebrachte Vertrauen und ein besonderer Dank geht an die Vorbereitungsgruppe. Ihre Aufgaben als Allmendkommission sind in Statuten und der Partizipationsbroschüren festgehalten. Sie freuen sich die Quartiergruppen zu unterstützen. Eine weitere Aufgabe wird sein, die Zuteilung der Allmendflächen, sowie die sorgfältige Gelder Betreuung aus dem Arealfonds. Es soll eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und Vorstand geben.

Die Allmendkommission hält die Bewohnenden über ihre Arbeit auf dem Laufenden.

7. Konsultativabstimmung QG GeMiKompo (Geflügel Mist und Kompost)

«Änderung Standort Hühnerstall und Auslauf» (siehe Flyer in der Einladung)

Im Dezember 2022 hat die Geschäftsstelle für ein Jahr einen Hühnerstall bewilligt. Dieser muss nun umplatziert werden und soll neu an der kurzen süd-östlichen Fassade von Haus D (Richtung Haus E) platziert werden. Die Hühner sollen in der Nähe des Gemeinschaftsgartens sein.

Der Geschäftsstelle ist es wichtig, dass die Nachbarschaft (ausserhalb Hobelwerk) keine Einwände hat, und dass die Quartiergruppe zu den Hühnern schaut und auch mögliche Tierkadaver selbst entsorgt werden.

In diesem Jahr wurde eine Umfrage gemacht und es gab dazu nur positives Feedback.

Konsultativabstimmung

Im Rahmen des einjährigen Pilotprojekts zur Haltung von Hühnern auf dem Hobelwerk wird der Standort Südost-Hauswand Hobelwerkweg 43, Richtung Gemeinschaftsgarten der QG GeMiKompo als Standort für den Hühnerstall und Auslauf überlassen.

Die Zuteilung gilt vorbehältlich der Einhaltung aller Auflagen von Vorstand und Geschäftsstelle.

Auflagen von Vorstand und Geschäftsstelle;

- für den neuen Standort ist zwingend eine Rücksprache mit den angrenzenden Nachbarn erforderlich, um Fragen bezüglich Lärms, Geruch, etc. zu klären – es bedarf einer schriftlichen Zustimmung der Nachbarn.
- Keine Anschaffung von Hähnen
- Regelung möglicher Haftungsansprüche
- Rückbauvereinbarung (Rückbau in Falle der Nichteinhaltung der Anforderungen oder Entscheidung der Arealversammlung/Nachbarn)
- Einhaltung des Tierschutzes (Angemessene Grösse des Stalls, Sicherheitsvorkehrungen gegen Raubtiere, ausreichende Belüftung und Hygiene)
- Sicherheit für Kinder
- Vertretung während Ferienabwesenheiten
- Entsorgung von Tierkadavern

Frage; wer kann dieses Projekt verhindern, alle oder auch nur eine Nachbarschaft?

Antwort; als Nachbarschaft sind die Nachbarn über dem Zaun gemeint und nicht Bewohnende aus dem Hobelwerk. Die Nachbarn haben auf den Fuchs aufmerksam gemacht, da dieser ihre Hasen erwischt und getötet hat.

Frage; neuer Standort ist klar, aber wie viele Hühner sollen es sein und wie gross ist die ausgesteckte Fläche?

Antwort; es gibt Skizzen zum Projekt, und dort ist ebenfalls ersichtlich wie viel Platz den Hühnern zur Verfügung stehen soll. Es wird mit 3 – 5 Hühner gerechnet und dann ist die Auflage, dass pro Huhn 5 – 10 m² zur Verfügung stehen muss, das heisst somit max. 50 m².

Frage; es handelt sich hier um ein Pilotprojekt und was passiert nach diesem Jahr?

Antwort: es wird nach einem Jahr erneut analysiert, wie es funktioniert und wie die Verträglichkeit ist, resp. ob das Projekt funktioniert.

Es wird ergänzt, dass die drei Meerschweinchen hinter dem Haus 39 auch noch zum Hühnerstall dazu kommen werden.

Entscheid Versammlung ⇒ die Konsultativabstimmung wird mit einem überwältigen Mehr gutgeheissen und die Hühner dürfen ins Hobelwerk ziehen.

8. Ausblick auf die nächste ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet am Dienstag, 4. Juni 2024 im Hallenstadion statt. Die Versammlung startet um 19.00 Uhr und der Einlass ab 18.30 Uhr. Neben den ordentlichen Traktanden steht eine Statutenrevision an, sowie die Zuwahl Vorstand. Hierzu darf erfreulicherweise erwähnt werden, dass sich zwei Personen aus dem Hobelwerk beworben haben.

Es steht evtl. zusätzlich ein Antrag zur Senkung des Solidaritätsbeitrages an, dieser ist jedoch vom Entscheid der Arealversammlung Hunziker Areal abhängig, ob sie der Erhöhung des Beitrages in den Arealfonds zustimmen werden.

9. Diverses

Ein Danke geht an Maria Åström für die Unterstützung und mehr als wohnen darf sich jetzt auf die langfristige Perspektive mit Rahel Leugger als neue Geschäftsführerin freuen. In diesem Rahmen wird auch Angelika Silberbach, als neue Leitung Bewirtschaftung vorgestellt.

Den Antrag zur Bewerbung für das Projekt Thurgauerstrasse hat die ausserordentliche GV vom 15. November 2022 in einer nicht bindenden Konsultativabstimmung mit 133 Ja- zu 74 Nein-Stimmen angenommen. Eine definitive Abstimmung steht noch aus. Mehr als wohnen will eine Vorreiterrolle in diesem Projekt übernehmen können, und einen Teil des Einfamilienhausquartier für die Transformation in den Gemeinnützigen Wohnungsbau vorbereiten. Es handelt sich hier um eine Pionierarbeit.

Die Bauabrechnung Hobelwerk wird eine Punktlandung sein, und deshalb gab es bis dahin noch keine Mietzinsanpassungen. Es handelt sich aktuell immer noch um provisorische Mietzinse.

Es ist wichtig, dass jährlich eine ordentliche Arealversammlung stattfindet und noch eine Versammlungsleitung gefunden werden kann.

Es wird auf das Hobelwerkfest vom 15. Juni 2024 hingewiesen und es bräuchte noch Essensangebote, bitte bei Samuel Müller oder Corinne Giovanoli melden.

Als Dankeschön (vom Areal) an das Engagement der Vorbereitungsgruppe wird ihnen «symbolisch» ein Blumentopf mit Samen überreicht.